

Kölner Stadt-Anzeiger

Datum: 26.4.2013

THYSSEN STIFTUNG

Literarische Reise durch Brasilien

Mit einer Lesung der besonderen Art haben die studentische Unternehmensberatung Connosco und der Förderverein Städtepartnerschaft Rio-Köln ihre Gäste am Mittwochabend nach Brasilien entführt. „Haben die Menschen hier immer so verstörend gute Laune?“ begann Frauke Niemeyer die Lesung aus ihrem Buch „Ein Jahr in Rio de Janeiro“ und erntete zustimmendes Lachen. Gemeint waren natürlich die Einwohner Rios, aber die Kölner zeigten, dass sie ihnen nicht nachstehen.

Am Vorabend des dritten Kölner Lateinamerika-Symposiums hätten die Umstände für eine literarische Kurzreise in die Stadt am Zuckerhut nicht besser sein können. „Wir haben brasilianische Temperaturen nach Köln mitgebracht“, sagte Honorarkonsul Max Krieger, der aus Düsseldorf gekommen war. „Es ist der Moment, in dem ich zu atmen vergesse“: Zwischen Niemeyers berührende Leseabschnitte streute Andreas Weiser Kapitel aus seinem Hörbuch „Brasilien hören“ ein. Ihm ist es gelungen, 500 Jahre Kulturgeschichte in 80 Minuten zu konzentrieren. „Ich habe mich bemüht, mich diesem so dichten und bunten Land von der musikalischen Seite zu nähern“, sagt Weiser und zieht die Hörer mit einer Geschichte der Yanomami-Indianer, die zwischen den Flüssen Orinoco und Amazonas im Regenwald leben, in seinen Bann. Danach geht die Reise weiter über religiöse Riten in Bahia, die Diktatur bis hin in die Favelas von heute. Und als das Kapitel über Capoeira, den Kampftanz der Sklaven, verklingt, betreten zwei Tänzer die Bühne in der Fritz Thyssen Stiftung, um die Gäste von ihrer virtuellen Reise ins ganz reale Köln zurückzuholen und ein Stückchen des brasilianischen Zaubers dazulassen. (nz)

